



C I S

Cembalomusik in der Stadt Basel

Bischofshof · Münstersaal

Konzerte 2018/19

26.11. Johannes Keller

Vera Schnider

28.1. Skip Sempé

18.3. Els Biesemans

Pieter Wispelwey

29.4. Thomas Ragossnig



Abonnemente und Vorverkauf:

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

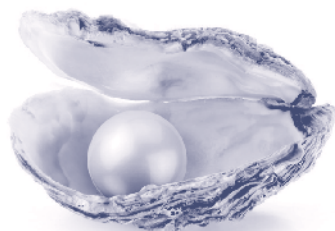
Aeschenvorstadt 2, Postfach, 4010 Basel

Telefon 061 206 99 96

www.biderundtanner.ch

Informationen: www.cembalomusik.ch





e n t d e c k u n g e n

**olymp & hades
buchhandlung**

*neubadstrasse 140 · 4054 basel
fon 061 261 88 77 · www.olympundhades.ch*

Luluderia

LULUDERIA BLUMENBINDEREI FRANK WÖSSNER
WETTSTEINPLATZ 8 061 693 03 52
4058 BASEL WWW.LULUDERIA.CH

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Musikfreunde

Mit dem Saisonprogramm 2018/19 möchten wir Ihnen die Konzerte der 28. Saison vorstellen. Wir hoffen, dass es uns auch in diesem Jahr gelungen ist, ein abwechslungsreiches Programm mit vier interessanten Konzertabenden zusammenzustellen.

Wir würden uns freuen, Sie auch diese Saison als regelmässige Besucher bei CIS begrüßen zu dürfen.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung

- allen privaten Gönnern
- Förderfond Freunde der Alten Musik, Zürich
- Luluderia, Blumenbinderei, Basel
- Olymp & Hades, Buchhandlung, Basel
- Radio SRF 2 Kultur, Studio Basel
- Die Medienmacher AG, Muttenz
- Stoffler Musik AG, Basel

... aus der Presse

«Unheimliche ‹Mondscheinsonate› – Die Pianistin Els Biesemans zieht auf dem Fortepiano alle Register – (...) Wie das klingt, hat am Montag die renommierte flämische Pianistin Els Biesemans auf einem nachgebauten Walter-Hammerklavier im Basler Bischofshof vorgeführt. Das vielleicht verrückteste Stück des Konzerts war Clementis Capriccio A-Dur Op. 35: Drängende Tonrepetitionen, waghalsige harmonische Wechsel und wuchtige Akzente zeugen von einer Unverfrorenheit, die vor Willkür nicht Halt macht. Biesemans folgt dem Komponisten mit spürbarer Improvisationslust. (...) Im experimentellen Geist spielt Biesemans aber nicht nur Sterkel und Clementi, sondern auch heutige Klassikhits: Mozarts Sonate Nr. 13 B-Dur wird bei ihr mit scharfen Akzenten und stockenden Momenten durchgesetzt. Einen improvisatorischen Touch erhält das Spiel zudem durch starke Temposchwankungen. Zusammen mit den in vollen Zügen ausgekosteten dunklen Klangfarben führt dies im zweiten Satz zu Gänsehaut pur. Unberechenbar-unheimlich wirkt auch Beethovens ‹Mondscheinsonate›: Die Diskantstimme tritt mal mehr, mal weniger klar hervor, darunter die Arpeggien und noch weiter unten der Bass, von dem man nicht weiss, ob er dem Diskant antwortet – oder bloss ein Schatten ist.»

Basler Zeitung (Simon Bordier), 2. November 2017



Mit Freude Musik machen

Stoffler Musik beim Theater Basel ist seit über 40 Jahren das grösste Fachgeschäft für Tasteninstrumente und Musikproduktion in der Region. Einsteiger und Profis finden hier alles - vom günstigen Mietklavier über Digital-Pianos bis hin zum hochwertigen Konzertflügel.

stoffler
musik

Stoffler Musik AG | Theaterstrasse 7 | 4051 Basel | Tel. 061 225 91 51 | www.stofflermusik.ch

Montag, 26. November 2018, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Johannes Keller, Arciorgano und Clavemusicum Omnitonum
Vera Schnider, Arpa doppia

Enharmonische und vieltönige Musik des 17. Jahrhunderts

G. P. Del Buono, G. M. Trabaci, C. Gesualdo, A. Mayone

Montag, 28. Januar 2019, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Skip Sempé, Cembalo

Musique entendu par François Couperin

J. Ch. de Chambonnières, J.-H. d'Anglebert,
J.J. Froberger, L. & F. Couperin

Montag, 18. März 2019, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Els Biesemans, Fortepiano
Pieter Wispelwey, Violoncello

Wiener Klangwelten

W. A. Mozart, L. v. Beethoven, F. Schubert

Montag, 29. April 2019, 19.30 Uhr

Bischofshof · Münstersaal

Thomas Ragossnig, Cembalo

Orpheus von Amsterdam

J. P. Sweelinck, P. Philips, H. Scheidemann u.a.

JOHANN
SEBASTIAN
BACH
INVENTIONEN &
SINFONIEN

THOMAS
RAGOSSNIG



Solo
MUSICA

**JOHANN SEBASTIAN
BACH**
INVENTIONEN &
SINFONIEN
BWV 772-801

THOMAS RAGOSSNIG
Cembalo von Markus Krebs, Schaffhausen
nach einem deutschen Instrument von
Michael Mietke (Berlin um 1700)

Die CD ist im Fachhandel erhältlich oder unter www.biderundtanner.ch

Solo
MUSICA



SONY MUSIC

Distributed in Germany/Austria/Switzerland
by Sony Music Entertainment



Johannes Keller ist auf historische Tasteninstrumente spezialisiert und arbeitet seit seinem Abschluss an der Schola Cantorum Basiliensis im Jahr 2010 freischaffend. Er studierte die Hauptfächer Cembalo (Jörg-Andreas Bötticher), Generalbass (Jesper Christensen) und Ensembleleitung (Andrea Marcon). Mit seinen Ensembles Il Profondo und L'Istante realisiert er eigene Konzert- und Musiktheater-Projekte. Er ist Gründungsmitglied des Studio31-Kollektivs, das mit mikrotonalen bzw. vieltönigen Tasteninstrumenten des 16. und 17. Jahrhunderts arbeitet. Als Ensembleleiter und Cembalist ist

er hauptsächlich im Bereich Barockoper aktiv, unter anderem als langjähriger Assistent von Andrea Marcon. Ausserdem arbeitet er mit zahlreichen Orchestern und Ensembles zusammen, insbesondere dem La Cetra Barockorchester Basel. Seit 2013 ist Johannes Keller Dozent für Intonation und Stimmungen an der Schola Cantorum Basiliensis und leitete 2015–2017 ein KTI-finanziertes Forschungsprojekt über mikrotonale bzw. vieltönige Tasteninstrumente. www.kellerjohannes.com



Vera Schnider ist mit historischen und modernen Harfen freischaffend tätig. Sie ist Gründungsmitglied des Ensemble Proton Bern für Neue Musik und gestaltet das Ensemble seither aktiv mit. Als Barockharfenistin führten sie Auftritte mit diversen Ensembles von der Schweiz über ganz Europa. Daneben ist sie aktive Orchestermusikerin im Zürcher Kammerorchester und dem Luzerner Sinfonieorchester. Mit ihrem Trio ZARIN MOLL (2 Stimmen und Harfe) lotet sie in jährlichen Produktionen performative Konzertformen aus und nähert sich dem klassischen Repertoire von der Improvisation her. Sie hat ihren

ersten Master an der Musikhochschule Luzern bei Prof. Xenia Schindler erlangt, weitere Studien zum Master Instrumentalsolist führten sie zu Prof. Godelieve Schrama nach Detmold (D). Ihren dritten Masterabschluss erlangte sie an der Schola Cantorum in Basel in Fach historische Harfen – sie spielt Instrumente des Mittelalters, des Früh- und Spätbarock, sowie Pedalarhen des frühen 19. Jahrhunderts und moderne Harfe.



Skip Sempé wuchs in New Orleans auf. Er studierte Musik, Musikwissenschaft, Instrumentenkunde und Kunstgeschichte an Oberlin Conservatory in den USA und vervollständigte seine Ausbildung in Europa bei Gustav Leonhardt. Er blieb in Europa und widmete sich der Erforschung bekannter und weniger bekannter Werke aus der Zeit von 1500 bis 1750. Als Cembalist und Dirigent gründete er 1986 Capriccio Stravagante, das in der Zwischenzeit drei Ensembles umfasst: Capriccio Stravagante, das Capriccio Stravagante Renaissance Orchestra und Capriccio Stravagante Les 24 Violons. Ein Schwerpunkt von

Skip Sempés Tätigkeit liegt in der Interpretation französischer Cembalomusik. Auch den Werken von Bach, Scarlatti und den frühen englischen Virginalisten gilt sein besonderes Augenmerk. Sowohl als Dirigent als auch als Cembalist hat er mit namhaften Solisten, Ensembles und Orchestern zusammengearbeitet wie Julien Martin, Josh Cheatham, Sophie Gent, Olivier Fortin, Pierre Hantaï, Doron Sherwin, Collegium Vocale Gent, Vox Luminis, Capella Cracoviensis, Choeur Pygmalion, The Helsinki Baroque Orchestra und die Akademie für Alte Musik Berlin. Im Jahre 2006 hat Skip Sempé das Label Paradizo gegründet.

www.skipsempe.com

Folgende Künstlerinnen und Künstler sind in den Jahren 1990–2018 in der Konzertreihe «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel» aufgetreten:

Benjamin Alard	Paola Erdas	Lars Ulrik Mortensen
Diego Ares	Nicolau de Figueiredo	Trevor Pinnock
Bob van Asperen	Vital Julian Frey	Eva Maria Pollerus
Enrico Baiano	Céline Frisch	Thomas Ragossnig
Chiara Banchini	Kenneth Gilbert	Christophe Rousset
Olivier Baumont	Jean Goverts	Rebeka Rusó
Pieter-Jan Belder	Pierre Goy	Andrea Scherer
Leon Berben	Frédéric Haas	Christine Schornsheim
Kristian Bezuidenhout	Pierre Hantaï	Paul Simmonds
Els Biesemans	Robert Hill	Geneviève Soly
Jörg-Andreas Bötticher	Ketil Haugsand	Johann Sonnleitner
Augusta Campagne	Stanley Hoogland	Noëlle Spieth
Jesper Christensen	Markus Hünninger	Jermaine Sprosse
Maggie Cole	Jos van Immerseel	Andreas Staier
Francesco Corti	Christiane Jaccottet	Melvyn Tan
Attilio Cremonesi	Naoki Kitaya	Edoardo Torbianelli
Ottavio Dantone	Geoffrey Lancaster	Catalina Vicens
Pieter Dirksen	Gustav Leonhardt	Jory Vinikour
Katarzyna Drogosz	Chani Lesaulnier	Hanna Weinmeister
Mathieu Dupouy	Nadja Lesaulnier	Sophie Yates
Ursula Dütschler	Rudolf Lutz	
Richard Egarr	Davitt Moroney	

Gönnerbeiträge

Mit einem Gönnerbeitrag helfen Sie mit, dass die Konzertreihe CIS weiterbestehen kann.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen bestens.

Tragen Sie bitte einen allfälligen Gönnerbeitrag auf der beiliegenden Bestellkarte ein oder überweisen Sie ihn direkt auf das PC-Konto 40-61-4 der Basler Kantonalbank zu Gunsten von «CIS – Cembalomusik in der Stadt Basel», IBAN CH71 0077 0016 0578 7213 9



Els Biesemans studierte Klavier, Orgel und Kammermusik an der Hochschule für Musik in Löwen. 2001 erwirbt sie mit höchster Auszeichnung das Diplom Master of Music. 2005 kommt Els Biesemans nach Basel, wo sie sich an der Schola Cantorum Basiliensis bei J. Christensen in der Tastenvielfalt des 18. und 19. Jahrhunderts spezialisiert. Die 1978 in Antwerpen geborene Künstlerin ist vielfache Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Als Solistin tritt sie im In- und Ausland sowohl auf der Orgel wie auch am Hammerflügel auf. Ihre Konzerte und ihre zahlreichen CDs stossen

bei Presse und Publikum auf ein begeistertes Echo. Mit ihrem Ensemble «Elsewhere» erweitert sie kontinuierlich das Repertoire. Mit besonderer Aufmerksamkeit legt die Interpretin das Augenmerk auf die in Vergessenheit geratene Musik. Wie der Name sagt, geht es bei «Elsewhere» darum, Musik aus einer anderen Zeit und einem anderen Zeitgeist, die man nirgendwo mehr hört, in die heutige Zeit zu bringen. Biesemans ist Hauptorganistin in der Bühlkirche und in der Predigerkirche in Zürich. Sie ist Leiterin und Initiatorin des Zürcher Fortepiano Festivals «Flügelschläge». www.elsbiesemans.be



Das Cellospiel des Holländers **Pieter Wispelwey** zeichnet sich – neben seiner außergewöhnlichen technischen Meisterschaft – durch einen sehr persönlichen Interpretationsansatz aus. Er widmet sich sowohl der historischen Aufführungspraxis als auch der Interpretation der jüngsten Celloliteratur. Sein Repertoire reicht dementsprechend von J. S. Bach bis E. Carter. Zu seinen rund fünfzig CDs zählen die Konzerte Waltons (Sydney Symphony), Brittens, Lalos und Saint-Saëns' (Sinfonieorchester Flandern), Dvoraks (Budapest Festival Orchestra), Schostakowitschs und Schumanns (Australian Chamber Orchestra),

Prokofjews Sinfonia Concertante (Rotterdam Philharmonic), Tschaikowskis Rococo-Variationen und Bruchs Kol Nidrei mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, ebenso wie drei Einspielungen von Bachs Cello-Suiten. Mit P. Giacometti nimmt er aktuell das gesamte Duo-Repertoire von Schubert und Brahms auf. Wispelwey wurde in Haarlem in den Niederlanden geboren und studierte bei D. Boeke, A. Bylisma, P. Katz und W. Pleeth. Er spielt auf einem Cello von G.B. Guadagnini (1760) und einem Barock-Cello von B. Norman (1710). www.pieterwispelwey.com

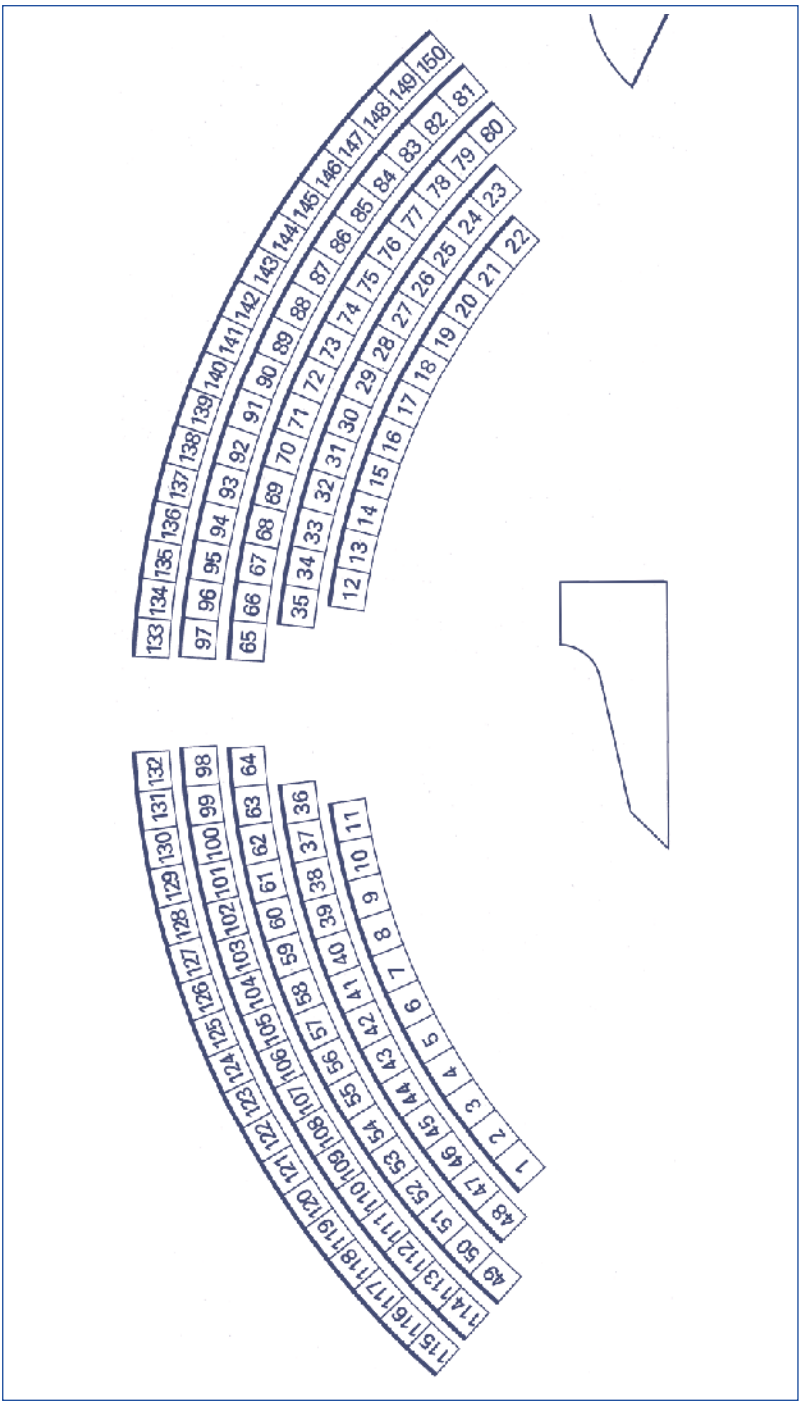


Thomas Ragossnig gehört zu den profiliertesten, österreichischen Cembalisten seiner Generation. In Wien geboren und in Basel aufgewachsen, kam er im Elternhaus schon früh mit alter Musik in Berührung und erhielt mit 8 Jahren den ersten Cembalo-Unterricht. Später erwarb er sich an der Schola Cantorum Basiliensis (Cembalo bei J. Goverts) Kenntnisse der stilgerechten Interpretation und Aufführungspraxis alter Musik. 1984 erlangte er hier das Diplom für Alte Musik. Es folgten weitere Studien bei J. Christensen, K. Gilbert, G. Leonhardt und J. Sonnleitner. Konzerte und Rundfunkaufnahmen führten

ihn als Solisten und Kammermusiker in viele Länder Europas, in die USA und nach Mexiko sowie zu bedeutenden internationalen Musikfestspielen. Er leitet alljährlich die Sommerkurse für Cembalo in Arosa. Eine reiche kammermusikalische Erfahrung resultiert aus der Zusammenarbeit mit renommierten Musikern und Ensembles sowie zahlreichen Orchestern (u. a. The Chamber Orchestra of Europe unter C. Abbado und Y. Menuhin). Seine Diskographie umfasst mehrere Aufnahmen als Kammermusiker und Solist. www.thomasragossnig.ch

Bischofshof · Münstersaal

Rittergasse 1, Basel



Abonnemente und Einzelkarten

Abonnemente

Kat. I	Fr. 132.–	Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 70.–
Kat. II	Fr. 100.–	Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 50.–

Bestellungen für Neuabonnemente nehmen wir gerne mit der Bestellkarte entgegen. Sie sind auch direkt erhältlich bei:

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2,

Postfach, 4010 Basel

Telefon 061 206 99 96

ticket@biderundtanner.ch

www.biderundtanner.ch

Kontaktpersonen: Herr Raymond Wyler, Herr Hans-Ruedi Etter

Die Abonnementsrechnung erhalten Sie mit Einzahlungsschein.
Die bezahlten Abonnemente werden Ihnen per Post zugestellt.

Einzelkarten

Kat. I	Fr. 38.–	Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 19.–
Kat. II	Fr. 28.–	Kinder, Jugendliche, Studierende	Fr. 16.–

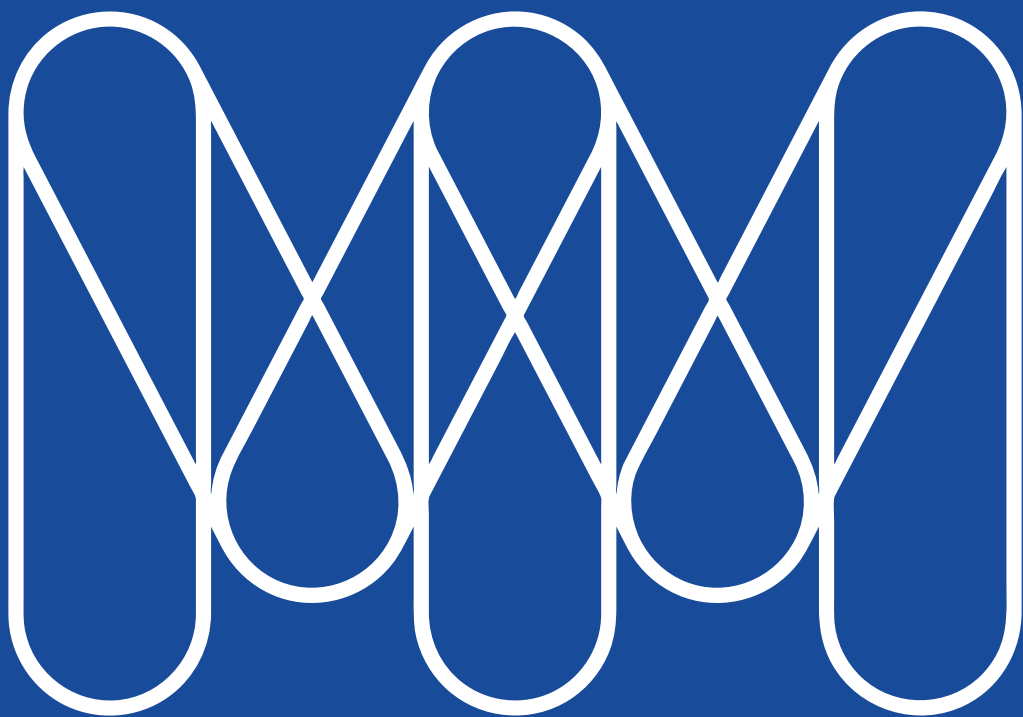
Der Einzelkartenverkauf beginnt am **19. Oktober 2018**.

Erhältlich sind Einzelkarten bei:

**Bider & Tanner/Ihr Kulturhaus in Basel, T. 061 206 99 96,
Infothek Riehen, Poststellen und SBB-Schalter in der ganzen
Schweiz sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen oder
im Internet über www.biderundtanner.ch**

Die Abendkasse öffnet jeweils ca. 30 Minuten vor Konzertbeginn.

**Hallo.
Kennen wir
uns?**



Schwabe AG mit Druck,
Medienproduktion und
Informatik heisst jetzt
Die Medienmacher AG

hallo@medienmacher.com · www.medienmacher.com